

Studienplan¹

CAS Pädagogischer ICT-Support (CAS PICTS) der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Pädagogischen Hochschule FHNW,

in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen und der Schweizerischen Weiterbildungszentrale WBZ CPS.

Gestützt auf § 8 der Weisung zum CAS Pädagogischer ICT-Support vom 10.07.2013 erlässt das Prorektorat Weiterbildung und Forschung den nachfolgenden Studienplan für den CAS PICTS:

§ 1	Studienaufbau
	Der Lehrgang besteht aus 4 Modulen zu insgesamt 15 Kreditpunkten nach dem Europäischen Kreditpunktesystem (ECTS-Punkte) und erstreckt sich über maximal 20 Monate. 1 ECTS-Punkt entspricht einem Workload von 30 Stunden. • Modul 1: <i>Digitale Medien in der Gesellschaft</i> • Modul 2: <i>Digitale Medien an der Schule vor Ort</i> • Modul 3: <i>Digitale Medien im Unterricht</i> • Zertifikatsmodul

§ 2	Übersicht über die Inhalte und ECTS-Punkte der Module
	Modul 1: Digitale Medien in der Gesellschaft – 4 ECTS • Kennenlernen des Medienverhaltens von Kindern und Jugendlichen mit Chancen, Risiken und möglichen Auswirkungen auf Schule und Unterricht. • Gestaltung von Handlungsweisen in Unterricht und Schulorganisation, welche den Entwicklungen der modernen Mediengesellschaft Rechnung tragen. • Relevante rechtliche Aspekte des Medieneinsatzes in Schulen. Modul 2: Digitale Medien an der Schule vor Ort – 4 ECTS • Entwicklung von lokal angepassten Medien- und ICT-Konzepten in Schulen aller Stufen • Gestaltung und Umsetzung des pädagogischen ICT-Supportes durch Projektmanagement, Beratung und Weiterbildung • Beratung, Begleitung und Motivation von Kolleginnen und Kollegen, um die Integration medienpädagogischer Projekte in den Unterricht zu erleichtern, unter Beachtung von genderspezifischen Aspekten. • Erwachsenenbildnerische Methoden zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Gruppen. Modul 3: Digitale Medien im Unterricht – 4 ECTS • Gestaltung von Lehr- und Lernszenarien im Unterricht aller Schulstufen unter Einbezug digitaler Medien. • Konzeption und Durchführung von Weiterbildungskursen, Sprechstunden, Info-Anlässen für Lehrpersonen. • Unterstützung der Schüler/innen beim individuellen und kooperativen Lernen mit Hilfe von ICT. • Überblick über Leitfäden, Werkzeuge und weitere Angebote von kantonalen Stellen und privaten Organisationen zur Gestaltung von Unterricht mit digitalen Medien. Zertifikatsmodul – 3 ECTS • Klärung des Arbeitsfeldes des pädagogischen ICT-Supportes auf der Basis eines Kompetenzprofils. • Generierung und Eingrenzung einer forschungsleitenden Fragestellung für die Zertifikatsarbeit. • Verfassen und Präsentieren der Zertifikatsarbeit.

§ 3	Kreditpunkte, Präsenzunterricht in Tagen / Stunden, Gesamtworkload					
	Die Module beinhalten folgenden Workload und Präsenzunterricht für die Teilnehmenden sowie folgende Vergabe von ECTS-Punkten:					
	Modul	ECTS	Anzahl Präsenztage	Präsenzstd.	Selbst- lernzeit	Workload Total
	Modul 1	4 ECTS	7 Präsenztage	56h	64h	120h
	Modul 2	4 ECTS	8 Präsenztage	64h	56h	120h
	Modul 3	4 ECTS	7 Präsenztage	56h	64h	120h
	Zertifikats- modul	3 ETCS	2.5 Präsenztage	20h	70h	90h
	TOTAL	15 ETCS	24.5 Präsenztage	196h	254h	Total 450h
	Selbstlernzeit			Selbstlernzeit in h		
	Vorbereitung, Vertiefung der Module			50		
	Aufträge in den Modulen			74		
	Leistungsnachweise			60		
	Zertifikatsarbeit			70		
	Total Selbstlernzeit			254		
	Kooperatives Lernen			Kooperatives Lernen in h		
	Arbeit in Lerngruppen			15		
	Aufträge in den Modulen			20		
	Kurs-Setting (Gruppenaufträge, Gruppendiskussionen etc.)			65		
	Total Kooperatives Lernen			100		

§ 4	Qualifikationsziele und Inhalte der Module
	Modul 1: Digitale Medien in der Gesellschaft Ziele: Die Teilnehmenden - verfügen über erwachsenendidaktische Methoden und vielfältige, geeignete Fallbeispiele um Informationsanlässe mit Lehrpersonen, Eltern oder Behörden zu aktuellen Fragestellungen rund um digitale Medien zu planen und zu leiten. - kennen aktuelle, gesellschaftlich relevante Aspekte verschiedener ICT-basierter Medien. Sie wissen um den Stellenwert ICT-basierter Medien in der Kinder- und Jugendkultur und deren Auswirkungen auf das Lehren und Lernen. - reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Medien und können sie gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen vertreten. Sie können unterschiedliche Meinungen und Haltungen in Bezug auf digitale Medien einordnen und sachlich damit umgehen. - berücksichtigen rechtliche, wirtschaftliche Vorgaben und ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht. - verfügen über Präventions- und Interventionsstrategien, um schwierigen Situationen in Zusammenhang mit digitalen Medien zu begegnen. Inhalte: - Kennenlernen des Medienverhaltens von Kindern und Jugendlichen mit Chancen, Risiken und möglichen Auswirkungen auf Schule und Unterricht - Historische Einordnung der gegenwärtigen Entwicklung im Bereich Medien/ICT - Mediensozialisation und Medienwirkungen - Einführung in die Grundlagen des Urheberrechts und des Datenschutzgesetzes - Genderspezifische Fragestellungen zu Mediennutzung und -wirkung - Spezifische Probleme im Zusammenhang mit ICT an Schulen, z.B. Download von urheberrechtlich geschützten Werken oder strafrechtlich relevanten Inhalten, Erstellen von Homepages mit eigenem Material oder Material von Dritten, Persönlichkeitsrecht und Recht am eigenen Bild im Kontext von Schule, Unterricht - Suchtpotenzial digitaler Medien - Medienerzieherische Grundlagen, Elternarbeit - Gestaltung von Handlungsweisen in Unterricht und Schulorganisation, welche den Entwicklungen der modernen Mediengesellschaft Rechnung tragen - Kennenlernen von Prävention- und Interventionsstrategien (Cybermobbing, Suchtverhalten, etc.) - Relevante rechtliche Aspekte des Medieneinsatzes in Schulen.

Modul 2: Digitale Medien an der Schule vor Ort

Ziele: Die Teilnehmenden

- verfügen über eine klare Vorstellung von Rollengestaltung und Handlungsfeldern einer pädagogischen ICT-Supporterin/eines pädagogischen ICT-Supporters.
- verstehen Schule als Organisation und kennen die Rollen und Aufgabenfelder der unterschiedlichen Akteure innerhalb dieser Organisation.
- sind in der Lage, die Mediensituation ihrer Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu analysieren und Entwicklungsziele zu formulieren.
- berücksichtigen wirtschaftliche Vorgaben.

Inhalte:

- Verschiedene Ebenen des Bildungssystems und ihre Akteure
 - Verständnis des Systems Schule als Organisationseinheit Charakteristik von Innovations- und Change-Prozessen
 - Pädagogische ICT-Supporterinnen/pädagogische ICT-Supporter als Akteure der Schulentwicklung
 - Medienorganisation als Zusammenspiel von Infrastruktur, Didaktik, Content und Schulorganisation
 - Projektmanagement
 - Gruppenprozesse in Lern- und Informationsveranstaltungen mit Erwachsenen
 - Aufgabenfeld pädagogischer ICT-Support: Rollenverständnis und -klärung
 - Konkrete Handlungsfelder: Projektbegleitung, Beratung, Weiterbildung, Wissensmanagement
 - Instrumente zur Klärung des Aufgabengebietes (z.B. Pflichtenhefte, Medienstandards)
 - Entwicklung von lokal angepassten Medien- und ICT-Konzepten in Schulen aller Stufen
 - Gestaltung und Umsetzung des pädagogischen ICT-Supportes durch Projektmanagement, Beratung und Weiterbildung
 - Beratung, Begleitung und Motivation von Kolleginnen und Kollegen, um die Integration medienpädagogischer Projekte in den Unterricht zu erleichtern, unter Beachtung von genderspezifischen Aspekten
 - Visualisierung und Kommunikation technischer und fachspezifischer Inhalte für ein Laienpublikum
 - Einfache Evaluationsformen für eine datengestützte Steuerung von Entwicklungsprojekten
 - Erwachsenenbildnerische Methoden zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Gruppen
-

Modul 3: Digitale Medien im Unterricht

Ziele: Die Teilnehmenden

- kennen die didaktischen, methodischen und pädagogischen Hintergründe der Nutzung digitaler Medien in unterschiedlichen Fachbereichen und Stufen.
- haben einen Überblick über die wichtigsten Nutzungsmöglichkeiten von ICT-basierten Medien im Unterricht und verfügen über ein breites Repertoire des Medieneinsatzes auf der eigenen Unterrichtsstufe bzw. im eigenen Unterrichtsfach.
- kennen pädagogische und didaktische Konzepte sowie Umsetzungsbeispiele von Medienbildung und Informatik im Unterricht.¹
- können Lernangebote für Schüler/innen und Lehrpersonen konzipieren und durchführen.

Inhalte:

- Medienbildung und Informatik im Unterricht entlang von Medienstandards¹
- Unterrichtsorganisation und Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements mit digitalen Medien
- Digitale Medien in der Fachdidaktik
- Lehrmittel zum didaktischen Medieneinsatz in den Fächern und zu Medienbildung und Informatik¹
- Neue Unterrichts- und Ausstattungskonzepte: One-to-one-Computing, Bring your own Device, Mobiles im Unterricht, Reversed Classroom etc.
- Gestaltung von Lehr- und Lernszenarien im Unterricht aller Schulstufen unter Einbezug digitaler Medien
- Konzeption und Durchführung von Weiterbildungskursen, Sprechstunden, Info-Anlässen für Lehrpersonen
- Unterstützung der Schüler/innen beim individuellen und kooperativen Lernen mit Hilfe von ICT
- Überblick über Leitfäden, Werkzeuge und weitere Angebote von kantonalen Stellen und privaten Organisationen zur Gestaltung von Unterricht mit digitalen Medien

Zertifikatsmodul

Ziele: Die Teilnehmenden

- verbinden die in den Modulgruppen erworbenen Kenntnisse und integrieren sie zu einem klar umrissenen Verständnis des Aufgabenfeldes «pädagogischer ICT-Support».
- Konzipieren, ausgehend von einer berufsfeldbezogenen Fragestellung, ihre Zertifikatsarbeit und präsentieren diese vor einer Expertengruppe.

Inhalte:

- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten sowie in den Leitfaden zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten in der Weiterbildung
- Verfassen und Präsentation der Arbeit

§ 5	Präsenzpflicht
	Für die Präsenzpflicht gelten § 9 Abs. 1 lit. a der <i>Weisung zum CAS Pädagogischer ICT-Support</i> und § 22 Abs. 1 der <i>Weisung zu Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Zürich</i>. Die geforderte Präsenz ist in allen vier Modulen einzeln sowie im gesamten CAS zu erbringen. Verpasste Inhalte sind selbständig nachzuholen. Bei einer Absenz von einem halben Tag oder mehr pro Modul kann die Lehrgangsleitung eine Kompensationsleistung einfordern.
§ 6	Leistungsnachweise
	Für das Zertifikat sind die Qualifikationselemente und Bestätigungen gemäss § 9 der <i>Weisung zum CAS Pädagogischer ICT-Support</i> erforderlich. Insbesondere sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Modul 1: Digitale Medien in der Gesellschaft Die Teilnehmenden erstellen Arbeitsmaterialien und/oder eine Handreichung für eine vorgegebene Zielgruppe aus dem Schulumfeld zu einem dieser drei Themen: • Medienarbeit mit Kindern/Jugendlichen • Mediennutzung von Kindern/Jugendlichen • Medienpädagogisches Projekt. Modul 2: Digitale Medien an der Schule vor Ort Die Teilnehmenden erstellen eine Analyse des IST- und SOLL-Zustands der Medienorganisation der eigenen Schule als Ausgangspunkt für die Planung der eigenen Arbeit im Bereich des pädagogischen ICT-Supports. Modul 3: Digitale Medien und Unterricht Die Teilnehmenden konzipieren je ein Bildungsangebot für Schüler/innen und Arbeitskolleg/innen und führen diese durch. Sie dokumentieren diese Bildungsangebote. Zertifikatsmodul: Die Teilnehmenden verfassen eine Zertifikatsarbeit gemäss <i>Weisung zu Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Zürich</i> und präsentieren diese vor einer Expertengruppe.

§ 7	Anrechnung von Vorleistungen
	Die Anrechnung von Vorleistungen erfolgt gemäss § 7 der <i>Weisung zum CAS Pädagogischer ICT-Support</i> .
§ 8	Inkrafttreten
	Dieser Studienplan tritt auf den gleichen Zeitpunkt wie die zugrunde liegende Weisung in Kraft.

Zürich, 12. Juli 2013

Die Prorektorin Weiterbildung und Forschung
Prof. Dr. Sabina Larcher Klee

¹ Fassung vom 10. September 2015, in Kraft seit 1. September 2016.